

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Schweizerische Männergesang

Nägeli, Hans Georg

Zürich, [ca. 1825]

VIII. Der Mond

urn:nbn:de:bsz:31-69480

Ma - je - stät. Er - hab - nes Wun - der ei - ner Hand, die je - ne Him - mel aus - ge - spannt, und
 ru - het aus; erst hüllt ein Flo - den - kleid sie ein, dann bil - det sie dein war - mer Schein zum
 All - na - tur; drum dan - ke, was in Tie - fen lebt, es sin - ge, was in Hö - ben schwebt, es
 schön - rem Seyn; du mil - der Stern der in - nern Welt, du hel - ler Stern am Ae - ther - feld, laßt

Ster - ne hin - ge - stät. O Son - ne! o Son - ne, Kö - ni - gin der Welt, Kö - ni - gin der Welt! die
 bnn - ten Früh - lings - krauß. - - - - - der
 prei - se Meer und Fiu - - - - - dir
 un - fre Saat ge - deign! - - - - - die

un - ser dunk - les Rund er - leucht in lich - ter Ma - je - stät.
 Pflanz - er streut den Sa - men hin und geht - und ru - het aus.
 gab den treu - en Mit - ter - sinn der Herr - der All - na - tur.
 Hoff - nung sieht ver - wess - tes Korn er - hehn - zu schön - rem Seyn.

VIII. Der Mond.

Adagio.

1. Wallst dort lei - se, heit - rer Mond! wo der wei - se Va - ter wohnt, ob den Au - en
 2. Streu - est Fun - ten sanf - ter Gluth; feu - er - trun - ten bebt die Fluth; Dün - ste we - ben
 3. Wenn der Schat - ten Schau - er nahn, zeigst du mat - ten Nil - gern Bahn auf dem trü - ben
 4. Al - len Mü - den lä - chelst du je - nen Frie - den Got - tes zu, der in Lie - der

je - ner Welt, hoch am blau - en Him - mel - zelt.
 Zau - ber - schein; Gei - ster schwe - ben durch den Hain.
 Nacht - re - vier nach des lie - ben Hüt - tens Thür.
 einst so schön löst der Brü - der Miß - ge - tön.